

Der Einfluss der wahrgenommenen Referentenprofession auf informelles Lernen mit digitalen Medien

Johannes Grosser, Martina Bientzle, Anja Klier, Rebekka Köble & Joachim Kimmerle, Leibniz
Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen

Hintergrund

Durch die zunehmende Nutzung digitaler Medien in allen Lebensbereichen wächst die Bedeutung informeller Lernszenarien auch in der Hochschullehre. Ein zentraler Aspekt informeller Lernszenarien ist die Selbststeuerung des Lernprozesses, bei dem Lernende unabhängig von der Anleitung und Kontrolle eines Lehrenden ihren Wissenserwerb steuern können. Dies bringt mit sich, dass Lernende Informationen und Informationsquellen auf Basis persönlicher Überzeugungen, Erfahrungen und Vorwissen bewerten. Menschen haben individuelle Vorstellungen davon, welche Fachleute (Professionen) für welche Themenbereiche Expertise besitzen und als glaubwürdige Quelle konsultiert werden sollten. Dies gilt auch für den medizinischen Bereich. Im Internet gibt es viele Informationsplattformen (Foren, Webseiten, Videoportale), bei denen sich Vertreter verschiedener Professionen zum gleichen Sachverhalt äußern. Dabei hat die Bewertung der Informationsquelle einen Einfluss darauf, wie Rezipienten neues Wissen integrieren, bewerten und anwenden. Bei komplexen medizinischen Fragestellungen und multifaktoriellen Erkrankungen (wie beispielsweise Depression oder Adipositas) sind in der Regel die Informationen unterschiedlicher medizinischer Professionen notwendig, um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten. Daher ist es wichtig zu verstehen, inwiefern psychologische Parameter wie Vorüberzeugungen von Lernenden die Bewertung der Glaubwürdigkeit einer Quelle und den Umgang mit den vermittelten Informationen beeinflussen. Ziel der hier vorgestellten Studien ist es, den Einfluss der Einstellung gegenüber einem bestimmten Beruf auf die wahrgenommene

Glaubwürdigkeit und die wahrgenommene Kompetenz von Referenten, den Wissenserwerb der Rezipienten sowie die Einstellung gegenüber der dargestellten Inhalte am Beispiel von Informationsvideos zu untersuchen.

Methode

In zwei Experimenten untersuchen wir, wie glaubhaft dieselbe Information über Ursache und Behandlung psychischer Erkrankungen eingeschätzt wird, wenn diese von verschiedenen Professionen (Psychologe vs. Mediziner) vorgestellt und erklärt wird, und welchen Einfluss die Profession auf die Einschätzung der Expertise und Glaubwürdigkeit dieser Quelle hat. Zunächst wird die gesundheitliche Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden sowie deren Einstellung hinsichtlich der Behandlung und Ursache bei verschiedenen Krankheitsbildern gemessen. Anschließend sehen die TN ein Video, bei dem ein Experte über eine Krankheit und deren Behandlung spricht. Dafür werden Themen gewählt, die sowohl im psychologischen als auch im medizinischen Kompetenzbereich liegen und deren Behandlung in der Regel interdisziplinär stattfindet: Im ersten Experiment befasst sich das Video mit Adipositas, im zweiten mit Depressionen. Bei den Experten handelt es sich entweder um einen Mediziner oder einen Psychologen. Im Anschluss an das Video wird gemessen, für wie glaubhaft der Experte gehalten wird, wie kompetent dieser erscheint und wie viel Wissen die Teilnehmenden erworben haben.

Hypothesen

Wir gehen davon aus, dass ein Confirmation Bias hinsichtlich der vorab existierenden Expertiseeinschätzungen der Rezipienten auftritt. Dementsprechend sollten Rezipienten, die ein Video mit einem zu ihrer Voreinstellung passenden Referenten sehen, in ihrer Einschätzung der Expertise und Glaubwürdigkeit der Profession bestärkt werden. Außerdem sollte ein Video

mit einem nicht zur den Voreinstellung der Rezipienten passenden Referenten zu einer geringeren Einschätzung der Expertise und Glaubwürdigkeit des Referenten führen. Als weitere Forschungsfrage betrachten wir den Wissenserwerb. Befunde deuten darauf hin, dass Informationen tiefer elaboriert werden, wenn sie nicht vollständig zum ohnehin vorhandenen Wissen der Rezipienten passen. Dementsprechend nehmen wir einen Einfluss der Referentenexpertise auf den Wissenserwerb an: Teilnehmende, die ein Video mit einem nicht zu ihrer Voreinstellung passenden Referenten sehen, sollten mehr inhaltliches Wissen erwerben.